

Appenzellerland Tourismus AI
Hauptgasse 4, CH-9050 Appenzell
Tel. +41 71 788 96 41
Fax. +41 71 788 96 49
appenzell.ch

APPENZELLERLAND: GELEBTE HEIMATVERBUNDENHEIT

In keiner anderen Region werden Kultur, Handwerk und Geselligkeit so engagiert gelebt wie in den grünen Hügeln des Appenzellerlandes. Das ganze Jahr hinüber feiert oder gedenken die Appenzeller fröhlicher, aber auch trauriger Momente in der Geschichte ihrer Vorväter und Ururgrossmütter. Alpfahrten im Frühling, Sennenfeste im Sommer, Viehschauen im Herbst und «Chlausezüüg» in der Weihnachtszeit: Hier werden Traditionen und Brauchtum das ganze Jahr über gepflegt und gehegt. Diese Pflege ist für die Menschen hier keine Inszenierung für die Gäste, sondern Ausdruck ihrer Heimatverbundenheit. Das Appenzellerland und das Brauchtum bilden ein Gespann, das Aussenstehende immer wieder aufs Neue in seinen Bann zieht.

Appenzell Innerrhoden ist seit jeher ein Agrargebiet, das sich vor allem der Viehzucht und der Milchwirtschaft verschrieben hat. Nicht verwunderlich deshalb, dass viele Bräuche in diesem kleinen Gebiet im Nordosten der Schweiz ihren Ursprung in der Landwirtschaft und im religiösen Glauben finden. Ein hoher kirchlicher Feiertag ist in Appenzell beispielsweise Fronleichnam. Dieses Fest, das jeweils zehn Tage nach Pfingsten gefeiert wird, nennen die Appenzeller «Ösehegottstag». Dabei wird der Einsetzung des Altarsakraments, der Eucharistie gedacht. Die Prozession in Appenzell ist die grösste und prächtigste in der Ostschweiz – sofern das Wetter mitspielt und sie stattfinden kann. Nebst den kirchlichen Würdenträgern fallen vor allem die zahlreichen Frauen in der Werk- oder Festtagstracht auf. Gerade die Festtagstracht ist mit der grossen Kopfbedeckung, der Haube, augenfällig und mit vielen Handstickereien versehen. Sie gilt als eine der schönsten und opulentesten der ganzen Schweiz. Heute noch wird sie an den zahlreichen kirchlichen Prozessionen und hohen Kirchenfesten von vielen Innerrhoderinnen mit Stolz und Würde getragen.

Eine spezielle Choreographie

Im Mai und Juni werden die Alpen im Alpstein vom Vieh und den Sennen für ein paar Wochen bis zum Herbst in Beschlag genommen. Während in vielen Gegenden der Schweiz die Alpfahrt ohne Sang und Klang vor sich geht, weil die Tiere mit Lastwagen und Anhängern zur Alphütte gefahren werden, begegnet man im Appenzellerland oft noch einem bunten Alpaufzug. Dieser ist mit einem enormen Aufwand verbunden. Denn nicht nur die Kühe werden für diesen besonderen Tag herausgeputzt: Auch die Sennen ziehen ihr schönsten Kleid an, die Männertracht («Sennehääs»). Bei der Appenzeller Alpfahrt gibt es eine Vielzahl ungeschriebener Gesetze zu beachten. Voraus geht jeweils

ein kleiner Knabe in der «Buebetracht» (Bubentracht) mit einer Schar weisser Appenzeller Ziegen. Oft treibt ein Mädchen in der Werktagstracht die kecken Tiere voran. Dahinter schreitet der Vorsenn in der Festtagstracht mit den gelben Lederhosen, «de Geele». Er trägt über der linken Schulter den geschnitzten Fahreimer mit dem auswechselbaren Bödeli, einem runden Holzteller mit einem bäuerlichen Sujet. Ihm folgen drei Kühe die an prächtig verzierten Riemen klanglich aufeinander abgestimmte Schellen tragen. Dahinter gehen vier Sennen einher, einer in Volltracht mit den gelben Lederhosen und drei Begleiter in braunen Hosen, weissem Hemd und leuchtend roter Weste («Liibli»). Hinter der Herde marschiert der Besitzer der Tiere begleitet von seinem Appenzeller Hund. Manchmal führt ein Knecht einen Stier am Nasenring mit. Bei einem klassischen Alpaufzug darf auch die «Ledi» nicht fehlen, ein Pferdefuhrwerk mit allem Sennereigerät beladen.

Während des Alpsommers ist es im Alpstein seit über 600 Jahren Tradition, den «Betruf» zu beten. Dabei rufen die Äpller zu Gott, Maria und den Schutzheiligen um Schutz und Schirm. Aufgelockert wird der Äpleralltag durch frohe Feste, «Stobede» genannt. Im Herbst geht es dann wieder mit einem prächtigen Alpabzug zurück zu den Talbetrieben und an den Viehschauen ist ein tierisches Schaulaufen mit Prämierung zu beobachten.

Kunsth Handwerk wie zu Grossvaterszeiten

Für die Herstellung der prächtigen Appenzeller Trachten, sei es für die Frau oder den Mann, sind verschiedene Kunsthandwerke von Nöten. Im Branchenverzeichnis findet man im Appenzellerland somit noch Berufe, die man andernorts vergebens sucht. Hier gibt es nach wie vor Sennensattler, Weissküfer, Gold- und Silberschmiede oder Handstickerinnen. Die Nachfrage nach filigranem Trachtenschmuck, aufwändig ziselierten Hosenträgern, sorgfältig geschnitzten Fahreimern oder minuziös gearbeiteten Handstickereien ist nach wie vor beachtlich. Gerade in Appenzell, dem malerischen Hauptort von Appenzell Innerrhoden sind auf kleinstem Raum traditionelle Handwerksbetriebe, zahlreiche Fachgeschäfte, heimelige Restaurants und familiäre Hotels zu finden.

Appenzeller Musik – eine Exklusivität

Grosse Tradition im Appenzellerland hat die Volksmusik. Die Appenzeller Musik ist gar ein stehender Begriff und die Appenzeller als solches gelten als musikalisch, gesangs- und tanzfreudig. Eine original Appenzeller Streichmusikformation besteht aus zwei Geigen, Cello, Bass und einem Hackbrett. Appenzeller Musik ist etwas Exklusives und gilt als typisch schweizerisch. Verschiedene hiesige Formationen haben bereits die ganze Welt bereist. Hat eine Schweizer Botschaft oder ein Schweizer Verein etwas zu feiern, bietet man gern eine original Appenzeller Formation auf. Die spezielle Instrumentierung erzeugt einen bestimmten Klang und verleiht den Musikstücken einen eigenen Charakter. Natürlich sorgt auch das Tragen der Tracht durch die Formationen für Wiedererkennungswert.

Biber trifft Siedwurst

Das Appenzellerland ist nicht nur ein Land voll von Traditionen und Bräuchen, sondern auch eine Region für kulinarische Geniesser. Die Palette an Spezialitäten geht weit über den bekannten Appenzeller Käse oder den Appenzeller Alpenbitter hinaus. Mit ganz verschiedenen Motiven und in diversen Grössen aber mit den immer selben Grundzutaten wartet beispielsweise der Appenzeller Biber auf. Diese Delikatesse besteht aus einem Honigteig gefüllt mit einer hellen Mandelmasse. Ein weiteres für Appenzell typisches Backwerk ist das «Landsgmeendschrempfli». Die «Landsgmeendschrempfli» waren früher ein beliebtes Mitbringsel der Männer von der Landsgemeinde für ihre Lieben zu Hause. Sie setzen sich aus einem Zucker-Eier-Teig mit einer feingemahlene Haselnussfüllung zusammen. Es gibt aber nicht nur ein typisches Landsgemeinde-Gebäck sondern auch eine Wurst, die zum klassischen Landsgemeinde-Menü gehört: die Appenzeller Siedwurst. Diese Brühwurst, die überwiegend aus Rindfleisch besteht, wird traditionell mit Käsemakkaroni oder Kartoffelsalat serviert. Wer ob all diesen kulinarischen Köstlichkeiten Durst verspürt, löscht diesen am besten mit einem kühlen Appenzeller Bier oder geniesst ein «Flauder» – ein Süssgetränk mit Holunderblüten- und Melissen-Aroma aus dem Haus der Goba AG – Mineralquelle und Manufaktur.

Kostbarkeiten im Alpstein

Zum Appenzellerland gehört der Alpstein. Anmutig darin eingebettet liegen drei Bergseen und spiegeln die Landschaft bezaubernd wieder. Der Alpstein hat noch weitere Kostbarkeiten zu bieten: Aus den unzähligen Wanderwegen können Naturliebhaber beliebig wählen – vom einfachen Spaziergang bis zur anspruchsvollen Bergwanderung. Das Alpsteinmassiv gehört zu den schönsten

Gebirgen im voralpinen Alpenraum. Dafür sorgt in erster Linie der Säntis, mit seinen 2502 Metern über Meer der höchste Gipfel. Der Hohe Kasten, der Kronberg und die Ebenalp sind weitere bekannte Ziele im beliebten Wandergebiet. Zudem verwöhnen 26 gemütliche Berggasthäuser ihre Besucher mit feinen Appenzeller Spezialitäten und bieten heimelige

Übernachtungsmöglichkeiten. Die Berghüttenromantik mit zeitgemäßem Komfort können übrigens nicht nur Wanderer geniessen. Der Alpstein ist mit einer ganzen Reihe moderner Luftseilbahnen erschlossen.

Über 20 Gratis-Angebote ab 3 Übernachtungen inklusive

Wer drei Nächte oder länger beim gleichen Beherberger im Appenzell übernachtet, kommt in den Genuss der Appenzeller Ferienkarte. So gibt's für Gäste über 20 Gratis-Angebote: Freie Fahrten in 15 Zonen der Appenzeller Bahnen, freie Fahrten mit den Bergbahnen (Kronberg, Hoher Kasten und Ebenalp) sowie Eintritte für Museen, Schwimmbäder und sonstige Freizeiteinrichtungen. Dazu kommen im Sommer Spezialangebote wie beispielsweise gratis Velo-Verleih und im Winter kostenlose Schneeschuhe.

Hinweis an die Redaktionen.

Aktuelles Bildmaterial kann bei Appenzellerland Tourismus AI angefordert werden. Für weitere Auskünfte steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Appenzellerland Tourismus AI

Susanne Stäheli, Leiterin Marketing

Hauptgasse 4, CH-9050 Appenzell

Tel. +41 71 788 96 41; Direktwahl +41 71 788 96 39, Fax +41 71 788 96 50

susanne.staeheli@appenzell.ch; appenzell.ch